

Bezirksvorstehung Leopoldstadt

2., Karmelitergasse 9, 2. Stock
+43 14000-02111

post@bv02.wien.gv.at
wien.gv.at/leopoldstadt

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Grafiken etc.
sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen
keine Haftung für die Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität des
Inhaltes.

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin

Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten

Gesamtkoordination und Redaktion
Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten
Klimabündnis Österreich GmbH

Designkonzept, Illustration, Layout
Brokkoli Advertising
Network

Druck
Weitsprung Werbe und
Vertriebs GmbH
Gedruckt auf ökologischem Papier
nach Kriterien von „ÖkoKauf Wien“

Wien, September 2025

FREIE MITTE – DER GRÖSSTE NEUE PARK WIENS

Die „Freie Mitte“ im Nordbahnviertel ist ein Natur- und Erholungsraum der besonderen Art. Mit 10 Hektar und zentral mitten im modernen Stadtentwicklungsgebiet gelegen sowie mit Straßenbahn und Rad gut erreichbar, bietet die Freie Mitte den Bewohner*innen viel Grün, Erholungswiesen, Teiche, Themenspielplätze, Hundezonen, Fahrradparcour, Skater- und Volleyballplatz, Trinkbrunnen und vieles mehr. Der Landschaftspark ist die größte Parkanlage in Wien, die in den letzten fünfzig Jahren neu angelegt wurde. Im ganzen Areal wurden Elemente des ehemaligen Nordbahnhofs erhalten und in den zentralen Freiraum integriert. So erinnern zum Beispiel stillgelegte Gleise an den größten und wichtigsten Bahnhof der Habsburgermonarchie. Heute bieten sie mit Sand und Schotter gefüllt neuen Lebensraum für Tiere wie Zauneidechsen und Wechselkröten. Einige alte Gleise wurden mit Sauerampfer, Felsenkelke und Strahlloser Kamille zu grünen Schmetterlingsweiden. Andere Gleise fungieren als Wege für die Besucher*innen.



Die Freie Mitte im Nordbahnviertel bietet
Spiel, Spaß und Erholung im Grünen



© Stadt Wien/Martin Votava

Stadtwildnis fördert
Biodiversität mit
Vögeln und Bienen



KLIMAFITTER ANITTA-MÜLLER-COHEN-PLATZ

Eine kahle Pflasterfläche, die im Sommer zur Hitzeinsel wurde – so präsentierte sich das Entree des Hauses der Wiener Wirtschaft am Anita-Müller-Cohen-Platz. Rund 550 m² davon wurden entsiegelt und die Mitte des Platzes zu einer grünen Insel mit Bäumen und Sitzgelegenheiten umgestaltet. Hier kann man im Schatten plaudern: Die neugepflanzten Bäume bieten Schutz vor der Sommersonne und tauchen den Platz im Herbst in bunte Farben. Hitzeresistente Baumarten kühlten die Grünflächen entlang der Bahntrasse und der Busschleife. Wie am Praterstern kommt dabei das „Schwammstadtprinzip“ zum Einsatz.



© Stadt Wien/Martin Votava

FERNWÄRME FÜR DAS ALLIIERTENVIERTEL

Damit die Energiewende bis 2040 gelingt, braucht es einen technologischen Mix an erneuerbaren Energiequellen. Deshalb treibt Wien den Fernwärme-Ausbau massiv voran. Wien Energie und die Wiener Netze bauen zurzeit eine Fernwärmehauptleitung von der Taborstraße in die Nordbahnstraße. Ab Herbst 2025 werden die Bewohner*innen des Alliiertenviertels mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Übrigens: Als Pioniergebiet liefert das Alliiertenviertel wichtige Erkenntnisse für den flächendeckenden Fernwärmeausbau in Wien. Denn das Ziel lautet: Raus aus Gas bis 2040.



© Stadt Wien/12-34 Media

Unser Weg zum klimagerechten Bezirk

2., Leopoldstadt



EIN PARADIES FÜR SEGELFALTER & CO

Auch die Biodiversität profitiert von den „verwilderten Ggstetten“, den Feuchtbiotopen wie auch den Naturwiesen, die gesäumt sind mit Leinkraut, Sonnenröschen, Kugelblumen: Hier können der im Stadtraum selten gewordene Neuntöter, andere Vögel, Fledermäuse und Schmetterlingsarten wie der Segelfalter beobachtet werden. Rund 150 verschiedene Wildbienenarten sind bereits in der Stadtwildnis heimisch.

Wien macht gutes Klima

Wien steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die Folgen der Klimakrise wie Hitze, Starkregen und gesundheitliche Belastung sind spürbar. Die Transformation hin zu einer klimagerechten, klimaneutralen, klimaresilienten und zirkulären Stadt bringt für uns alle Vorteile: gesündere Luft, attraktive Grünflächen, innovative Mobilitätskonzepte und lebenswerte öffentliche Räume zum Zusammenkommen. Kurz: Mehr Lebensqualität für Sie im Bezirk!

Die Wiener Stadtregierung hat mit der Smart Klima City Strategie Wien und dem Wiener Klimafahrplan klare Weichen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestellt. Wien definiert die großen Hebel, Maßnahmen und Instrumente, die es für eine klimaneutrale und klimaresiliente Stadt braucht. Dabei setzt die soziale Stadt Wien unter anderem auf gemeinsame Werte und den Mut zur Veränderung. Ob durch kleine Maßnahmen im Alltag, zivilgesellschaftliches Engagement oder durch aktive Mitgestaltung bei Nachbarschaftsprojekten – alle Menschen in Wien können einen Beitrag leisten.

Zentrale Akteure beim Erreichen unserer ehrgeizigen Klimaziele sind die Wiener Bezirke. Mit diesem Flyer zeigen wir Ihnen die Kompetenzen und das Engagement Ihres Bezirkes. Anhand konkreter Klimaprojekte wird deutlich gemacht, wie die Umsetzung der Maßnahmen des Wiener Klimafahrplans vorbildhaft gelingen kann.



Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister



Mag. Jürgen Czernohorszky
Amtsführender Stadtrat für
Klima, Umwelt, Demokratie
und Personal

In Wien geht's voran

Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wie auch der Wiener Klimarat sind zwei der zentralen Strukturen der Wiener Klimapolitik, die im Wiener Klimagesetz verankert wurden:

Januskovecz: Wo befinden wir uns am Weg zur Klimaneutralität 2040?

Wir befinden uns mitten auf einem ehrgeizigen Weg, den Blick stets nach vorne gerichtet. Ein großer Schritt unseres Wegs ist das Wiener Klimagesetz, das mit April 2025 in Kraft getreten ist. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Klimaziele rechtlich abgesichert. Wir legen besonderen Wert darauf, den Herausforderungen der Klimakrise aktiv, sozial gerecht und wissenschaftlich fundiert zu begegnen. Wichtiger Wegbegleiter ist der Wiener Klimarat, bestehend aus Wissenschaftler*innen und Fachexpert*innen, welcher als Beratungsorgan für die Wiener Regierung und Verwaltung agiert.

Damjanovic: Was macht Wien so besonders am Weg zur klimagerechten Stadt?

Mit einem eigenen Klimagesetz stellt Wien eine gut abgestimmte Governance-Struktur sicher. Die Smart Klima City Strategie Wien und der Wiener Klimafahrplan konkretisieren die von der Klimapolitik zu setzenden Maßnahmen. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Beteiligung und demokratische Prozesse und lädt die Menschen aber auch Gremien wie den Wiener Klimarat dazu ein, aktiv die klimaneutrale Stadt mitzugestalten und mitzudiskutieren. Die städtische Leistungsbereitstellung in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Energie bildet eine gute Grundlage, um den Transformationsprozess sozial gerecht zu gestalten.



Andreas Januskovecz
Bereichsleiter für
Klimaangelegenheiten



Univ.Prof.in Dr.in Dragana
Damjanovic
Professorin für Verwaltungs-
recht, Vorsitzende des Advisory
Boards Wissenschaft (bis 2025)

In Wien pulsieren 23 Herzen für ein Ziel: Gemeinsam stark für eine klimagerechte Zukunft

Wien hat sich bis 2040 viel vorgenommen, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die 23 Bezirke spielen dabei eine zentrale Rolle.

WAS KANN EIN WIENER GEMEINDEBEZIRK DAZU BEITRAGEN?

Jeder Bezirk und jede Bezirksvertretung legt mit fachlicher Unterstützung der zuständigen Magistratsdienststellen im eigenen Wirkungsbereich fest, welche Vorhaben – unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel sowie sicherheitsrelevanter und gesetzlich vorgeschriebener Rahmenbedingungen – zur Umsetzung gelangen. Dazu gehören u.a. die Neugestaltung von öffentlichen Räumen, die Errichtung und Pflege von Parkanlagen, die Erhaltung von Schulen und Kindergärten. Gerade in Bezug auf die Klimawandelanpassungen unterstützt die Stadt Wien darüber hinaus auch Vorhaben der Bezirke, deren Umsetzung aus den Bezirksmitteln allein nicht finanzierbar sind.

Welche Aufgaben dem Bezirk von der Stadt übertragen werden, ist in der Wiener Stadtverfassung geregelt.

LEBENSWERTE GRÄTZL

Gemeinsames Ziel ist es, Wien klimafitter zu gestalten: Entsiegelte Flächen, Baumpflanzungen, begrünte Straßen, Fassaden und Dächer, kühlende Elemente und schattige Plätze machen die Hitze in der Stadt erträglicher. Programme wie „Raus aus Gas“, die „Wiener Sonnenstrom-Offensive“ oder der Ausbau von Fernwärme und Sonnenenergie werden, wenn auch nicht in der direkten Zuständigkeit der Bezirke, jedenfalls inhaltlich von allen Bezirken unterstützt und mitgetragen.

JEDE*R KANN DAS KLIMA SCHÜTZEN

Auch Ihre Ideen, Meinungen und lokales Wissen sind gefragt – bei Partizipationsprojekten, im Wiener Klimateam, der „Grätzlmarie“, bei Initiativen wie Reparatur-Cafés und vielem mehr haben Sie die Möglichkeit mitzugestalten. Engagieren auch Sie sich! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig, damit wir bis 2040 klimafit werden!

4 Fragen an Bezirksvorsteher Alexander Nikolai



Alexander Nikolai
Bezirksvorsteher

Leopoldstadt in Klimazahlen

BEZIRKSGRÖSSE

19,2 km²



EINWOHNER*INNEN

110.100



GRÜNLAND ODER PARKS

11,5 km² (inklusive Gewässer)

44 Parks



WIENER MÄRKTE

3

NATURSCHUTZFLÄCHEN

Landschaftsschutzgebiet

Volkertmarkt

Vorgartenmarkt



VORZEIGEPROJEKTE DER ENERGIEWENDE

Pioniergebiet Alliierten-

viertel für den Fernwärme-

Ausbau

Mit bestem Beispiel voran: Herausragende Klima-Projekte in der Leopoldstadt

"A STAR IS BORN" AM PRATERSTERN

Raus aus dem Asphalt! – Unter diesem Motto wurde der Praterstern entsiegelt und begrünt. Aus dem hochfrequentierten Verkehrsknotenpunkt mit über 150.000 Fahrgästen pro Tag wurde eine klimafitte Aufenthaltoase. Die Grünflächen wurden auf ganze 8.000 m² vergrößert, die Anzahl der Bäume auf 100 verdoppelt. Darunter sind 13 XL-Bäume – das sind Bäume, die bei der Pflanzung schon über 20 Jahre alt sind und daher von Anfang an große Kronen zum Schattenspenden haben. Solche Bäume mit hoher Kronendichte können die gefühlte Temperatur im Straßenraum während der Sommerzeit um bis zu 18 °C reduzieren.

Neue moderne Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen und Ausrasten ein. Farbe bringt der bunt blühende und 2,5 Meter breite Gräser-Ring auf 1.400 m², der den gesamten Praterstern säumt. Eine kleine Attraktion für alle, die Wasser mögen: Wiens größtes Wasserspiel sorgt mit 500 m² als weitere Cooling-Maßnahme für Abkühlung an heißen Tagen.



Praterstern wird zur grünen Oase mit Bäumen, Grünflächen und Wasserspiel